Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 86 (1979)

Heft: 3

Vorwort: "Besen, Besen: sei's gewesen!+

Autor: Trinkler, Anton U.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Besen, Besen: sei's gewesen!»

Noch ist es zwar noch nicht so weit, dass die Geister, die man rief, nicht mehr zurückzuschicken wären. Männiglich buhlt um Chinas Gunst. Sein Potential ist zweifelsohne enorm, und gegenseitige Handelsbeziehungen sind von höchster Bedeutung. Insbesondere für unsere schweizerische und selbstredend für die europäische Textilindustrie. «Wenn es das China-Geschäft nicht gäbe, so hätte man es erfinden müssen.» Im handelspolitischen Engagement mit der Volksrepublik China ergeben sich echte Möglichkeiten, die anhaltende existenzgefährdende Wirtschaftssituation für so manche Schweizer Betriebe einer höchst willkommenen, aber auch notwendigen Gesundung zuzuführen.

Anderseits wird auf die Gefahr hingewiesen, die eine Oeffnung von Chinas Lieferschleusen für unsere angeschlagene Textilwirtschaft mit sich bringen müsste. Chinas Stärke liegt traditionell im textilen Sektor. Menschen und Maschinen sind in ausreichendem Masse vorhanden, um hochwertige Textilien herzustellen. Ein hohes Ausfuhrvolumen ist bereit. Besondere handelspolitische Entgegenkommen (Zollabbau, Gleichsetzung mit Entwicklungsländern) würden indessen den schweizerischen Markt und damit die Inlandindustrie sehr direkt treffen und zu unabsehbaren Folgen für Unternehmen und Arbeitsplätze führen.

Kurz: die Exportchancen in die Volksrepublik China sind eine echte Hilfe in der Not. An chinesische Lieferungen wird nur mit Bedenken, wenn nicht mit Angst gedacht.

Bundesrat Honegger befindet sich zur Zeit in wirtschaftspolitischer Mission in China. Seine Reise ist unbestritten notwendig. Allein, wem kann er es wohl recht machen? Den Importeuren? Den auf den Export angewiesenen Unternehmen?

Der China-Vertrag wird die Antwort geben.

Anton U. Trinkler